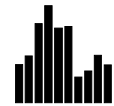


3.2 Organisierte Kriminalität¹



Auf der Grundlage eines bundeseinheitlichen Rasters für die Auswertung und Erfassung von OK-Verfahren wurden von den im Jahr 2003 durch die Dienststellen des Freistaates Sachsen bearbeiteten und gemeldeten Verfahren insgesamt 23 als der Definition OK entsprechend eingeschätzt und statistisch registriert. 14 dieser Ermittlungskomplexe beinhalteten Erstmeldungen, 9 waren fortgeschriebene offene Verfahren aus den Vorjahren.

Tabelle 100: Eckzahlen zur Organisierten Kriminalität im Freistaat seit 1999

	1999	2000	2001	2002	2003
bearbeitete Verfahrenskomplexe	30	29	26	21	23
davon					
Erstmeldungen	11	14	14	7	14
Fortschreibungen	19	15	12	14	9
ermittelte Tatverdächtige*	293	289	210	173	213
Einzeldelikte	1 959	660	805	1 214	967
Schaden in Mio. €	7,6	1,2	3,6	2,5	4,4
geschätzter Gewinn in Mio. €	4,8	4,4	4,1	2,5	10,0

* bis 2000 Gesamtzahl der TV, ab 2001 nur Anzahl der TV aus Verfahrenskomplexen mit neuen Angaben zu Tatverdächtigen

Im Jahr 2003 wurden 9 der 23 OK-Verfahrenskomplexe abgeschlossen, davon befanden sich 8 fortgeschriebene Komplexe.

Zu 3 Fortschreibungen gab es neue Erkenntnisse hinsichtlich ihrer OK-Bedeutsamkeit. Insgesamt manifestierte sich die OK-Relevanz in den 14 Erstmeldungen und 9 Fortschreibungen wie folgt:

- in zehn Komplexen ausschließlich als Alternative a),
- in zwei Komplexen ausschließlich als Alternative b),
- in sechs Komplexen in Form der Alternativen a) und b),
- in vier Komplexen in Form der Alternativen a) und c) sowie
- in einem Komplex ausschließlich der Alternativen a), b) und c).

a) In 21 Verfahrenskomplexen konnten gewerbliche und/oder geschäftsähnliche Strukturen nachgewiesen werden, davon 110 im Inland und 7 im Ausland. Die gewerblichen Strukturen im Inland überwiegen mit 97 gegenüber den geschäftsähnlichen Strukturen mit 13 Nennungen. Im Ausland wurden lediglich 2 gewerbliche Strukturen und 5 geschäftsähnliche Strukturen durch die sachbearbeitenden Dienststellen registriert. So wurden in einem Ermittlungskomplex, auf den allein 63 der 97 genannten Strukturen im Inland entfallen, durch die Tatverdächtigen eine Vielzahl von Firmen gegründet bzw. bereits bestehende Firmen umbenannt. Auf diese Firmen wurden dann hochwertige PKW und Nutzfahrzeuge zugelassen und anschließend ins Ausland verbracht. In einem weiteren Ermittlungskomplex gründete eine Tätergruppierung eine GmbH zum Zweck des Handels mit Gebrauchtfahrzeugen. Über diese Firma wurden im Ausland gestohlene Fahrzeuge nach Deutschland verbracht, anschließend Papiere und Fahrzeugdaten legalisiert. Die vorwiegend hochwertigen Fahrzeuge wurden dann über ein

¹ Organisierte Kriminalität ist die von Gewinn- und Machtstreben bestimmte planmäßige Begehung von Straftaten, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit von erheblicher Bedeutung sind, wobei mehr als zwei Beteiligte auf längere oder unbestimmte Dauer arbeitsteilig

- a) unter Verwendung gewerblicher oder geschäftsähnlicher Strukturen,
- b) unter Anwendung von Gewalt oder anderer zur Einschüchterung geeigneter Mittel oder
- c) unter Einflussnahme auf Politik, Medien, öffentliche Verwaltung, Justiz oder Wirtschaft zusammenwirken.

Die Polizeiliche Kriminalstatistik kann zur Beurteilung der Lage auf dem Gebiet der Organisierten Kriminalität nicht herangezogen werden, weil OK-relevante Delikte - soweit sie überhaupt als solche erkennbar sind - in der PKS nicht gesondert ausgewiesen werden. Um dennoch Aussagen treffen zu können, wurde auf den OK-Jahresbericht 2003 des Landeskriminalamtes Sachsen zurückgegriffen.

firmeneigenes Vertriebssystem an gutgläubige Erwerber veräußert. Geschäftsähnliche Strukturen dienen meist als Auffangtatbestand innerhalb der Alternative a). Das Vorliegen solcher Strukturen zeigt sich häufig in einem professionalisierten Vorgehen der Tätergruppierungen. Besonders im Bereich der Rauschgiftkriminalität gibt es festgelegte Hierarchien für Abnahme und Umschlag der BtM, z. B. festgelegte Mindestabnahme- und Absatzmengen.

- b) In 9 Verfahrenskomplexen wurden insgesamt 20 Einzelhandlungen von Gewalt bzw. andere zur Einschüchterung geeignete Mittel festgestellt. Dabei wurden 10 Handlungen von Gewalt im Inland und eine im Ausland in insgesamt 9 Ermittlungskomplexen registriert. Als „andere zur Einschüchterung geeignete Mittel“ wurden 7 im Inland und 2 im Ausland in insgesamt 7 Ermittlungskomplexen erfasst. In einem Verfahren gegen eine vietnamesische Tätergruppierung im Bereich der Rauschgiftkriminalität kam es zu gewalttätigen Auseinandersetzungen zwischen rivalisierenden Tätern, in deren Folge zwei Tatverdächtige unter noch ungeklärten Umständen aus dem Fenster stürzten und sich schwere Verletzungen zuzogen. Dem vorausgegangen waren Gewaltandrohungen mittels Schusswaffen und Macheten. In einem weiteren OK-Ermittlungskomplex versuchte eine Tätergruppe, den Milieubereich einer sächsischen Kleinstadt zu kontrollieren und führte dazu gezielte Maßnahmen der Gewaltanwendung durch. Dazu wurde z. B. eine Geschädigte vergewaltigt, bedroht und zu einer falschen uneidlichen Aussage während einer Gerichtsverhandlung gegen die Tätergruppierung genötigt.
- c) In 5 Verfahrenskomplexen wurden insgesamt 8 Einflussnahmen auf die öffentliche Verwaltung gemeldet, wobei 7 Handlungen im Inland und eine im Ausland stattfanden. Diese Formen der Alternative c) liegen im unteren Bereich von Einflussnahmen der OK-Täter. In einem Ermittlungskomplex besteht der Verdacht, dass seitens der Tätergruppierung Kontakte zu entscheidungsbefugten Mitarbeitern von Ausländerbehörden bestehen und mittels dieser ausländerrechtliche Entscheidungen beeinflusst, sowie interne Informationen eingeholt werden. In einem weiteren Komplex sollen gegen Bargeldzahlungen polizeiinterne Dateien abgefragt und die Daten an unberechtigte Dritte weitergegeben worden sein.

Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer aller 23 Verfahrenskomplexe lag bei 13 Monaten. An den (abgeschlossenen wie offenen) Verfahrenskomplexen arbeiteten insgesamt 82 Ermittlungsbeamte. Pro Verfahren kamen durchschnittlich 3 bis 4 Ermittler zum Einsatz. Die Spanne reichte von einem bis zu zehn Beamten.

Betrachtet nach Einzeldelikten dominierten in den bearbeiteten Verfahrenskomplexen die Betrugsdelikte mit einem Anteil von 42,6 Prozent, allen voran der Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten ohne PIN (Lastschriftverfahren). Es folgten mit einem Anteil von 37,1 Prozent Rauschgiftdelikte nach dem Betäubungsmittelgesetz. Die Kriminalität im Zusammenhang mit dem Nachtleben als „klassischer“ OK-Deliktsbereich spielte eine geringe Rolle. Auch das Einschleusen nach § 92a Ausländergesetz hatte 2003 keine wesentliche Bedeutung.

Tabelle 101: Einzeldelikte der Organisierten Kriminalität

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Anzahl der Fälle
1110	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB	2
	davon	
1111	überfallartig (Einzeltäter) nach § 177 Abs. 2 Nr. 1, Abs. 3 und 4 StGB	1
1114	sonstige Straftaten nach § 177 Abs. 2 Nr. 1, Abs. 3 und 4 StGB	1
1412	Ausbeuten von Prostituierten § 180a StGB	4
1420	Zuhälterei §§ 181 Abs. 1 Nr. 1, 181a StGB	25
1441	Menschenhandel § 180b StGB	6
1442	schwerer Menschenhandel § 181 Abs. 1 Nr. 2, 3 StGB	1
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-252, 255, 316a StGB	2
	darunter	
2190	Raubüberfälle in Wohnungen	1
2230	Misshandlung von Schutzbefohlenen § 225 StGB	1
2323	Bedrohung § 241 StGB	4

... Fortsetzung

3.2 Organisierte Kriminalität

Fortsetzung Tabelle 101

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Anzahl der Fälle
5100	Betrug	412
	davon	
5111	betrügerisches Erlangen von Kfz	11
5112	sonstiger Warenkreditbetrug	25
5143	Kreditbetrug § 263 StGB	1
5161	Betrug mittels rechtswidrig erlangter Schecks	18
5162	Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten ohne PIN (Lastschriftverfahren)	196
5171	Leistungsbetrug	1
5181	Abrechnungsbetrug	153
5182	Einmietebetrug	1
5183	Kontoeröffnungs- und Überweisungsbetrug	1
5189	sonstige weitere Betrugsarten	5
5310	Unterschlagung von Kfz	34
5400	Urkundenfälschung §§ 267-271, 273-279, 281 StGB	36
6100	Erpressung § 253 StGB	2
6320	sonstige Hehlerei §§ 259-260a StGB	2
	davon	
6321	sonstige gewerbsmäßige Hehlerei § 260 Abs. 1 Nr. 1 StGB	1
6322	Bandenhehlerei § 260 Abs. 1 Nr. 2 StGB	1
6330	Geldwäsche, Verschleierung unrechtmäßiger Vermögenswerte § 261 StGB	11
6512	Bestechlichkeit § 108e, 332 StGB	3
6522	Bestechung § 108e, 334 StGB	3
7140	Straftaten in Verbindung mit dem Bankgewerbe sowie Wertpapierhandelsgesetz (Güdkreditwesen, BörsenG, DepotG, HypothekenbankG, § 35 BundesbankG)	27
7250	Straftaten gegen das Ausländergesetz und gegen das Asylverfahrensgesetz	30
	davon	
7252	Einschleusen nach § 92a Ausländergesetz	25
7253	Erschleichen der Aufenthaltserlaubnis durch Scheinehe	1
7254	gewerbs- und bandenmäßiges Einschleusen von Ausländern § 92b AuslG	4
7262	Straftaten gegen das Waffengesetz	3
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	359
	davon	
7310	allgemeine Verstöße § 29 BtMG, soweit nicht unter 7340 pp. zu erfassen	123
	davon	
7311	mit Heroin	16
7312	mit Kokain	102
7318	mit Cannabis und Zubereitungen	5
7320	illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften § 29 BtMG	186
	davon	
7321	mit/von Heroin	69
7322	mit/von Kokain	77
7325	mit/von Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivaten in Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy)	31
7328	mit/von Cannabis und Zubereitungen	6
7329	mit/von sonstigen Betäubungsmitteln	3
7330	illegale Einfuhr von BtM § 30 Abs. 1 Nr. 4 BtMG (in nicht geringer Menge)	40
	davon	
7331	von Heroin	5
7332	von Kokain	5
7335	von Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivaten in Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy)	30
7340	sonstige Verstöße gegen das BtMG	10
	davon	
7342	Betäubungsmittelanbau, -herstellung und -handel als Mitglied einer Bande	1
7345	Abgabe, Verabreichung oder Überlassung von Betäubungsmitteln an Minderjährige § 29a Abs. 1 Nr. 1; ggf. § 30 Abs. 1 Nr. 2 BtMG	9
----	OK-relevante Einzeldelikte insgesamt	967

Die geführten Ermittlungen richteten sich gegen 213 Tatverdächtige aus 19 Staaten. 80 Tatverdächtige waren Deutsche (2002: 107). 133 Tatverdächtige besaßen eine ausländische Staatsbürgerschaft (2002: 66). Mit 62,4 Prozent lag der Ausländeranteil in der Organisierten Kriminalität deutlich höher als in der Kriminalität insgesamt mit 13,7 Prozent. Gegenüber dem Vorjahr ist der Tatverdächtigenanteil der Nichtdeutschen im Phänomenbereich der Organisierten Kriminalität um 24,2 %-Punkte gestiegen.

Von den 213 Tatverdächtigen waren fünf bewaffnet (2,3 %): 2 Vietnamesen sowie je 1 Tatverdächtiger aus Deutschland, Pakistan und der Türkei. 2002 wurde nur ein bewaffneter Tatverdächtiger registriert.

34 Tatverdächtige (16,0 %) wurden vorläufig festgenommen. Im Einzelnen handelte es sich um 12 Deutsche, 5 Algerier, 4 Inder, 3 Ukrainer, je 2 Staatsbürger aus Tschechien, Pakistan, Portugal, Italien sowie je 1 Tatverdächtiger aus Tunesien und der Türkei. Gegen 41 Personen (19,2 %) wurde Haftbefehl erlassen.

In 12 Verfahrenskomplexen wurden Tätergruppierungen mit bis zu 10 Tatverdächtigen festgestellt. In 11 Komplexen setzten sich die Tätergruppierungen aus mehr als 10 Tatverdächtigen zusammen.

Bezogen auf die Nationalität der Tatverdächtigen wurden sowohl homogen als auch heterogen zusammengesetzte Gruppenstrukturen festgestellt. In 6 Verfahrenskomplexen (26,1 %) traten Tätergruppierungen auf, davon handelte es sich um 5 Verfahren mit ausschließlich deutscher Beteiligung und 1 Verfahren, zu dem nur vietnamesische Tatverdächtige ermittelt wurden. In den übrigen 17 Komplexen (73,9 %) wurden Täterzusammenschlüsse festgestellt, die sich aus bis zu 6 unterschiedlichen Nationalitäten zusammensetzten.

Tabelle 102: Tatverdächtige nach der Staatszugehörigkeit

Nation	Anzahl	in Prozent	Nation	Anzahl	in Prozent
Deutschland	80	37,6	Ukraine	3	1,4
Italien	21	9,9	Albanien	2	0,9
Vietnam	21	9,9	Litauen	2	0,9
Algerien	20	9,4	Russische Föderation	2	0,9
Indien	14	6,6	Niederlande	1	0,5
Tunesien	13	6,1	Marokko	1	0,5
Tschechische Republik	10	4,7	Polen	1	0,5
Kuba	5	2,3	Serbien und Montenegro	1	0,5
Pakistan	4	1,9	Türkei	1	0,5
Portugal	3	1,4	ungeklärt	8	3,8

Deutsche Tatverdächtige waren im Berichtszeitraum in allen 9 OK-relevanten Kriminalitätsbereichen präsent. Sie dominierten insbesondere in den Bereichen Waffenhandel und -schmuggel, Kriminalität in Zusammenhang mit den Wirtschaftsleben und in den sonstigen Bereichen mit der Begehung von Amtsdelikten.

In den Bereichen Rauschgifthandel und -schmuggel, Fälschungskriminalität, Eigentumskriminalität, Kriminalität im Zusammenhang mit dem Nachtleben, Gewalt- und Schleusungskriminalität waren nichtdeutsche Tätergruppen vorherrschend.